



# Wo bleibt der Memelprotest der Mächte?

Wo bleiben die deutschen Abwehrmaßnahmen? In zufälliger Stelle in Berlin liegt noch keine Verfügung der Reichsregierung vor, daß die Unterzeichnermächte des Memelabkommens in Romno eine Protestnote überreicht haben. Es müsse allerdings bedacht werden, daß der Überreichung einer gemeinsamen Note schon immer gewisse technische Schwierigkeiten überwunden werden müßten. Das litauische Außenministerium hält ihr Dementi wegen etwaiger Vorstellungen der Unterzeichnermächte in der Memelfrage mit aller Entschiedenheit aufrecht. Es wird erklärt, daß weder einer Stelle in Romno noch einem litauischen Gesandten im Ausland auch nur ein Hinweis auf die Möglichkeit eines Eingreifens der Unterzeichnermächte gemacht worden sei.

Die Nachricht, daß die Signatarmächte des Memelabkommens endlich daran gehen, dem Zweigkeitslitauenertrag auf die Finger zu klopfen, scheint demnach nicht den Tatsachen zu entsprechen. Es wäre die höchste Zeit, daß die deutsche Regierung endlich die vom Reichspräsidenten in seiner Reichstagsrede angekündigten Repräsentanten gegen Litauen ergreift, da der Vorkriegsstand anheimelnd hier ebenso wie in dem japanisch-chinesischen Konflikt völlig verjagt.

## Gültigkeit der Reichspräsidentenwahl amtlich festgestellt.

Nach Schmelting erhielt einige Stimmen. Zur Feststellung des Ergebnisses des ersten Wahlganges der Reichspräsidentenwahl versammelten sich der Reichswahlkreis 7, der einzigen gültigen Ziffern vorliegen. Hiernach sind abgegeben worden: für Duesterberg 2558 939 Stimmen gleich 6,8 Prozent, für v. Hindenburg 18 654 690 Stimmen gleich 49,6 Prozent, für Sittler 11 341 360 Stimmen gleich 30,1 Prozent, für Ebdmann 4 982 939 Stimmen gleich 13,2 Prozent, für Winter 11 486 Stimmen gleich 0,3 Prozent. Zerschritten sind 8622 gültige Stimmen gleich 0,0 Prozent. Unter anderem erhielt der Vorer Schmelting einige Stimmen.

Auf den Annäherer mit der höchsten Stimmenzahl von Hindenburg sind mithin 49,6 Prozent der gesamten abgegebenen gültigen Stimmen entfallen. Da nach den Erfahrungen bei früheren Wahlen schlechteste Zusammenrechnungen und Eintragungsfehler der Kreiswahlleiter das Wahlergebnis nur unvollständig beizubringen können, heißt der Reichswahlkreisausschuß entsprechend § 147 der Reichswahlverordnung fest, daß bei der Wahl des Reichspräsidenten vom 13. März 1932 ungewissheit seiner der Annäherer mehr als die Hälfte aller gültigen Stimmen erhalten hat und daß Bedenken gegen die Gültigkeit der Wahl nicht bestehen.

Die Verhandlungen des Reichswahlkreisausschusses zogen sich eine Stunde lang hin, da insbesondere von den Vertretern der Sozialdemokratie und des Zentrum's immer wieder Bedenken vorgebracht wurden, ob nicht doch etwa bei Vorliegen der endgültigen Stimmzettel eine absolute Mehrheit für von Hindenburg noch festgestellt und ein zweiter Wahlgang dadurch unnötig gemacht werden würde. Der Reichswahlleiter hielt nach allen bisherigen Erfahrungen eine solche Möglichkeit für ausgeschlossen.

### Die Hundertsätze der Kandidaten.

Der Reichswahlleiter gibt auch die Anteile in Prozent an, die die einzelnen Kandidaten in den einzelnen Wahlkreisen auf sich vereinigen konnten. Den höchsten Hundertsatz erhielt hiernach Duesterberg in Völs in Tirol mit 18,9 und den niedrigsten in Niederbavarn mit 1,2 Prozent der abgegebenen Stimmen, sein Durchschnittsatz betrug 6,8 Prozent. Hindenburg erhielt den höchsten an abgegebenen Stimmen in Niederbavarn mit 69,6 Prozent, den niedrigsten der auf ihm entfallenden Stimmen im Wahlkreis Westpreußen mit 33,1 Prozent; der Durchschnitt bei ihm betrug 49,6 Prozent der Stimmen. Den höchsten von Stimmen erhielt Sittler in Schleswig-Holstein, wo er 42,7 Prozent erhielt, den niedrigsten in Köln-Aachen mit 1,2; Durchschnitt 30,1. Bei Ebdmann wurde der Höchstteil erreicht in Berlin mit 29,2, der niedrigste in Franken mit 5,8 Prozent; Durchschnittsatz 13,2 Prozent. Den Höchstanteil erhielt der Kandidat Winter im Wahlkreis Hannover mit 1,0 Prozent erhielt.

Bestellungen auf die Annaburger Zeitung werden jederzeit entgegengenommen.

## Am Tage der Konfirmation.

Otto Voeltger-Seni.

Geh hin, mein Kind, schließ deinen Mund mit Gott, Rehr dich an die nicht, die in feinem Spott, Wohl auch aus Neid, was ihnen nicht verliehen, Durch Gossenschmuck und Alltagskleid ziehen.

Beug deine Knie, wie es dich Demut lehrt, Sprich dein Gebet — Was Menschenwid dich gemeint, Heiß dich dein beßres Ich in Freud und Leiden: Gib Gott was Gottes ist, lenn dich beschelien!

Gott ist das Ziel der Mühen und der Motten, Für alle die, die jetzt nicht Ruhe halten, Gott ist die Kraft, die selbst die Nacht erhellt, Er gibt uns Mut, wenn's um uns arg bestellt.

Halt du zu ihm dich einmal erst gefunden, Nimm liches Sonnenlicht selbst auf den schwersten Stunden Du kannst dir keinen Besten ausserehen, Drum komm, mein Kind, und laß uns zu ihm gehen.

### Konfirmanden.

Des Tages der kirchlichen Einsegnung vieler jungen Menschenkinder, der oft zugleich der Tag ihrer Entlassung aus der Schule ist, muß auch in dieser harten Zeiten ganz besonders und in würdiger und erster Reife gedacht werden, auch in dieser Zeit, in der wir so vieles von dem, was uns einst wert und von höchster Bedeutung gewesen ist, vergeßen und verloren haben. Ist hoch der Tag der Einsegnung ein überaus wichtiger Eins- und Abschnit im Leben der Knaben und Mädchen, ein Tag, der für die meisten von ihnen den Abschluß einer sorglosen, glückhaften Jugend bildet, der ihnen ins Herz rehet: „Aun ist es vorbei mit Schule und Harmlosigkeit, nun mußst du selbst hinaus ins Leben und dir dieses Leben schmieden, auf daß du bestehen kannst in dem Kampfe, den dieses Leben bedeutet! Noch wartet dich die unter der Obhut und unter der Aufsicht derer, welche bisher schützend und sorgend über dich gemacht haben, aber immer mehr wirst du lernen müssen, auf eigenen Füßen zu stehen und die eigene Kraft zu gebrauchen! Aus der Schule ins Leben — es ist mehr, viel mehr, als du denkst!“



Sind 7 Pfg viel Geld?  
Genug, um eine Woche lang jeden Tag 2 Tassen Kathreiner zum Frühstück zu trinken...  
Wirklich — der ist mehr wert, als er kostet!

Früher — ach, wie weit scheint uns dieses „früher“ zurückzuliegen! — war es schöne Zeiten, den Konfirmanden und die Konfirmandin an ihrem Ehrenstage reich zu beschenken. Und wenn die Eltern noch so arm waren, wenn sie sich jede Extragegabe, die sie machen wollten, „vom Munde absparen“ mußten — so viel brachten sie immer zusammen, daß sie ihrem Kinde am Einsegnungstage eine Freude bereiten, daß sie ihm die Wichtigkeit der Stunde auch durch eine schickere, wenn auch noch so bescheidene Gabe beweisen konnten. Und heute? Konfirmationsgeschenke und Konfirmationsfeier gibt es ja glücklicherweise auch heute noch — aber wie anders ist das alles geworden! Und wieviel sind es noch, die ihrem Kinde am Einsegnungstage so viel Freude spenden können, wie sie es gern getan hätten! Aber allen denen, welchen web uns Herz wird, wenn sie sich den Wandel der Zeiten, der auch sie immer weiter zurückdrängt hat, vor Augen halten, allen denen muß gesagt werden, daß sie unrecht tun, wenn sie ihre Kinder durch Außerlässen über die schwere Wirklichkeit hinwegzutäuschen suchen, wenn sie ihnen gerade am Wehstage das Leben, wie es ihnen bevorsteht, nicht in aller Klarheit offenbaren. Gerade der Tag der Konfirmation bietet für Eltern und Vormünder eine gute Erziehungsgelegenheit. Auf die Eltern kommt es an, wenn den Kindern gezeigt werden soll, daß in diesem graufamen Leben der materielle Wert einer Gabe nicht immer, nein, überhaupt nicht die Hauptsache ist. Auch in dem, was äußerlich selt ist, und in seiner Schönheit gerade so rührend ist, kann und soll etwas von der Ver-

sonlichkeit des Gebers zum Ausdruck kommen. Seelenvolles Gedenken — das ist es, worauf allein es ankommt, das ist es, worauf der alte Spruch hinweist: „Ein Hand der Liebe abet jedes Ding — Wer geben kann, gibt nie gering!“

Dem Konfirmanden soll die Gabe, die ihm dargelegt wird, und sei sie noch so klein, von Segen sein, ihm soll sie „zum Brote werden, das nie alle wird!“ Der Einsegnungstag ist vielleicht die letzte Gelegenheit, zum Erzieher des jungen Menschen, der nun aufgenommen wird in die Kampfzeiten der „Erwachsenen“, wie er gerade erst in die Gemeinde aufgenommen worden ist, zu werden, und der Beobachtungen daran muß uns immer an eine bestimmte Verantwortung erinnern. Und wenn wir unserem Konfirmanden am Konfirmationstage nichts weiter geben können als ein gutes, treues Wort für den Lebensweg, so muß er auch glücklich und zufrieden sein, wenn ihm offenbar wird, daß wir ihm ein Stück von unserem Herzen schenken!

## Waffenstillstandsbedingungen für den Fernen Osten.

Der Sonderausschuß des Völkerbundes für den japanisch-chinesischen Streit behandelte die Waffenstillstandsbedingungen, die in Schanghai zwischen Vertretern der chinesischen und japanischen Regierung unter Mitwirkung der Bevollmächtigten von England und Amerika ausgearbeitet worden sind.

Nach diesen Bedingungen sollen die chinesischen Truppen bis zur endgültigen Regelung in ihren jetzigen Stellungen bleiben und die japanischen Truppen aus dem internationalen Konfliktgebiet nach und nach zurückgezogen werden. Außerdem soll ein gemischter Ausschuss aus neutralen Mitgliedern die Truppenbewegung überwachen.

Der japanische Vertreter teilte dem Ausschuss mit, daß gegenwärtig nur eine Verhandlung über den endgültigen Waffenstillstand in Schanghai stattfinden. Einzelheiten über die Verhandlungen dürfe er jedoch nicht bekanntgeben. Aus der Erklärung des chinesischen Vertreters ging hervor, daß noch weitgehende Gegenstände bei den Waffenstillstandsverhandlungen bestehen, da Japan politische Bedingungen, insbesondere die Aufhebung des Vorkriegs, verlangt habe, während die chinesische Regierung die Verhandlungen auf rein militärische Fragen zu beschränken lache.

Der Ausschuss stellte sich auf den Standpunkt, daß die japanischen Forderungen als politische Bedingungen angesehen werden müssen, deren Berücksichtigung in den rein militärischen Waffenstillstandsverhandlungen unmöglich ist.

## Amtlicher Teil.

### Bekanntmachung.

Am Montag, den 21. März 1932, nachm. 5 Uhr, soll die ehem. Hollmig'sche Brauwerke (ca. 8 Morg. groß) und das am Rinderfestplatz neugethaffene Land, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend, auf die Dauer von sechs Jahren, verpachtet werden.

Annaburg, den 18. März 1932.

Der Gemeinde-Vorstand.

### Bekanntmachung.

Wegen Ausführung von Regulierungsarbeiten an der forstfälligen Straße Annaburg — Holzdorf, wird dieselbe ab 21. März 1932 für sämtlichen Verkehr gesperrt. Der Verkehr wird über Schweinitz verweisen.

Annaburg, den 17. März 1932.

Der Amtsvorsteher als Ortspolizeibehörde.

## Sokales und Provinziales.

— Vom Postamt. Es wird vielfach nicht beachtet, daß unter Umständen verbotene Drogen, z. B. Glühwürstchen, unter Konfirmation, Glühwürstchen zum Osterfest und dergl. mehr, einer Preisgebühr von 4 Pf. unterliegen. Solche nur mit 3 Reichspfennig freigemachten Drogen sind werden einer Nachgebühr unterworfen.

Annaburg. Der Bund Königin Luise, Ortsgruppe Annaburg, hielt am Donnerstag im „Goldenen Ring“ einen Unterhaltungsabend ab, der in allen seinen Teilen als wohlgelungen bezeichnet werden kann. Die gubedeutete Veranstaltung wurde eingeleitet durch eine Begrüßungsansprache, in der die Vorsitzende, Frau Helge, die Königin Luise als Vorbild für jede deutsche Frau schilderte. Im Anschluß hieran erfolgte der gemeinsame Gesang des Bundesliedes. Nachdem Frau Helge einen sinnigen Vortragsstoff vorgetragen hatte, führten die Jungfrauen, ein „Festspiel zum Geburtstag der Königin

*Jetzt ruhig Blut behalten! Der wichtigste Schutz für Deine Frau und Deine Kinder ist Deine Lebensversicherung. Deiner Familie bist Du es schuldig, den Schutz auch jetzt und grade jetzt in Kraft zu erhalten. Je schwerer die Zeit, desto notwendiger Lebensversicherung!*



## Für das Osterfest

Aus meiner reichhaltigen Auswahl einige Angebote:

**Damen-Mäntel** | die neuesten Formen u. Farben für Frühjahr u. Sommer  
**Kostüme - Blusen** | für Straße und Gesellschaft  
**Damen-Kleider** | Herren-Anzüge, Knieborders, Pullovers  
**Strümpfe, Handschuhe, Taschentücher**

## Gardinen

**Künstlergarnituren**, modernste Aufmachungen, **Stores**, abgepaßt und vom Stück Mtr. von 1.75 Mk. an, **Landhaus-Gardinen**, weiß u. gestr. Mtr. v. 22 Pf. an, **Etamine**, moderne Muster, 150 cm breit, Meter von 85 Pf. an, **Sofadecken**, **Tischdecken**, **Chaiselonguedecken**, **Läufer**, **Decken**

## Emil Bortfeld

Diesen Sonntag ist mein Geschäft geöffnet!

## Zum Osterfest!

Gardinen (Stückware)  
 Abgepaßte Fenster  
 Landhausgardinen von 35 Pfg. an  
 Tüllbettedecken, Tischdecken  
 Sofadecken, Läuferstoffe  
 Oberhemden, Einfaßhemden  
 Krawatten, Diplomen  
 Hofenträger  
 Prinzessröcke u. Schlüpfer

Seb. Schimmeyer

## Betten

Ein- u. stahl-Bohle  
 Bohlen-Kinderbetten, Stahlmatt-  
 Polster, Glasfenster, an jedem Teilteil,  
 Katalog, Eisen- und Holz-Bohle (Tisch-)

## Millimeter-

## Papier

für graphische Darstellungen  
 aller Art empfiehlt

Herrn. Steinbeiß.

## Neueinführung

## Stadtgespräch-Großformat

10 s

Höchste Leistung in Cigaretten und größte  
 Auswahl in Cigaretten und Tabaken  
 bietet das zuverlässige Fachgeschäft

Louis Hofmann

## Am Sonntag, den 26. März

können die Geschäfte  
 von 8-9 und von 11-17 Uhr  
 offen gehalten werden.

Berein selbst. Handwerker und  
 Gewerbetreibender Annaburgs

## Süßigkeiten

zum Osterfest!

Dragee-Eier, flüssig gefüllt 1/4 Pfd. 15 Pf.  
 Zuder-Eier 6 Stk. 25 Pf.  
 Blech-Eier, gefüllt 3 Stk. 25 Pf.  
 Schokoladen-Osterhasen in ver-  
 schiedenen Ausführungen Stk. von 5 Pf. an  
 Marzipan-Hasen Stk. von 10 Pf. an

## Präsent-Eier

in geschmackvoller Ausführung mit feinsten  
 Pralinen gefüllt Stk. von 50 Pf. an

Pralinen in Osterpackungen von 50 Pf. an

Bollmilch-Schokolade 4 Tfl. à 100 gr 85 Pf.

Krem-Schokolade 5 Tfl. à 100 gr 95 Pf.

Butter-Gebäck 1/4 Pfd. 25 Pf.

Eis-Waffeln 1/4 Pfd. 25 Pf.

5 Prozent Rabatt!

## J. Kählig's Nachfolg.

Inhab.: Martha Müller, Mühlenstraße 40.

## Anoden

in allen Größen und  
 Preislagen frisch ein-  
 getroffen

Martha Stein.

## „Bürgergarten“

Am Palmsonntag, abends von 7 Uhr ab

## Ballmusik

Hollbelegtes Orchester. Eintritt 50 Pf. Tanz frei!  
 Es laden freundlich ein  
 Max Rohr. Karl Müller.

## Café Richter, Wittenberg

Mittwoch d. 23. u. Donnerstag d. 24. März  
 nachm. 4 Uhr und abends 1/2 9 Uhr

## Große Modenschau

Original-Modelle: Sport / Straße / Promenade  
 Tee / Remonion / Gesellschaft / Renn-Toiletten  
 Merin-Bademäntel u. Strandanzüge  
 Fernruf: 2141  
 Fischbestellungen rechtzeitig erbeten. Fernruf: 2141  
 Günstiger bewachter Parkplatz.

## Zum Osterfest!

Elegante Damenhüte

Fesche Kappen

in reicher Auswahl zu billigen Preisen

Gustav Albrecht,

Putzgeschäft, Holzdorferstraße 59

Jeder Dreiturm-Mantel trägt  
 das Original-Dreiturm-Fliekt  
 Warenzeichen Wortzeichen-Aufmachung ges. gesch.  
**Dreiturm-Marke heißt:**  
**Guter Sitz**  
**Beste Beschaffenheit**  
**Unerhörte Preis-**  
**würdigkeit**  
 Achten Sie beim Einkauf Ihres Frühjahrs-  
 Mantels auf die Dreiturm-Marke

Der gute Damen-Mantel

Alleinverkauf für Dreiturm-Damen-Mäntel  
**Carl Quehl**

# Reizende Oster-Geschenke!

Sämtliche Abteilungen zeigen  
**Frühjahrs-Neuheiten**  
 von selten erreichter Schönheit  
 Wie bekannt finden Sie bei uns den  
**elegant. Frühjahrs-Mantel**  
 zu den billigsten Preisen.  
 Strickwesten und Pullover für Damen  
 und Herren in reicher Auswahl.  
 Seidenstoffe in den neuesten Modifarben  
 Kleiderstoffe, Wollmuffeln in neuen Druckmustern  
 Neue Dreiecktücher aus Wolle in schönen  
 Farben 0.95 Mk.  
 Strümpfe — Krawatten — Krawatten-  
 Hemden — Oberhemden

## Ernst Peschke, Aderstraße 16

Das Haus der guten Qualitäten!  
 Am Sonntag, den 20. März, ist unser Geschäft geöffnet!

## Haben Sie noch ein altes Fahrrad auf dem Boden zu stehen?

Es bedarf der Reparatur!  
 das Kurbellager wackelt, die Bereifung  
 muß erneuert werden!  
 Kommen Sie zu mir! Jede Repara-  
 tur wird sauber, prompt und billig  
 ausgeführt bei

## Herrn. Meyer sen.

Zorgauer Straße 7

Desgleichen empfehle ich:  
 Nähmaschinen, Fahrräder, Radio-  
 Apparate, Schallplatten  
 Bringmaschinen  
 Akku-Ladestation Akku-Reparatur

## Zur Konfirmation!

## Gesangbücher

von 2.80 Mk. an empfiehlt  
 Herrn. Steinbeiß, Buchhandlg.

## Frühe Land-Eier

zum billigsten Tagespreis  
 empfiehlt  
 J. Kählig's Nachf.  
 Inhab.: Martha Müller  
 Mühlenstr. 40

## Apfelsinen

Blut-Doal-Apfelsinen  
 15 Stück nur 1.00 Mk.  
 feinste Jaffa-Apfelsinen  
 3 Stück nur 25 s  
 empfiehlt

## Fa. Th. Schulte Nachf.

Frachtbriefe  
 Koll-Anhänger  
 empfiehlt die Buchdruckerei.

Redaktion, Druck und Verlag von Herrn. Steinbeiß, Annaburg





# Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nachm. 3 Uhr.  
Bezugspreis wird monatlich festgesetzt.  
Bestellungen nehmen alle Postanstalten und die Briefträger, die Zeitungsboten und die Geschäftsstelle Sorgaustr. 8, entgegen.  
In Fällen höherer Gewalt, Streik, Betriebsstörung u. dgl. erfolgt jeder Anspruch auf Verzögerung beim Rückzahlung des Bezugspreises.  
Fernsprech-Anschluss Nr. 224.

Ämtliches  
Publikations-Organ



für Amts- und  
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1 Millimeter hohen Raum 5 Goldpfennig, für außerhalb Wohnende 7 Goldpf., für Anzeigen im amtlichen Zeit 10 Goldpf., im Reklameteil 30 Goldpf. einschließlich Umrahmung, Entwurf und tabellarischer Satz mit Aufschlag.  
Anzeigen-Aufnahme bis Dienstag, Donnerstag und Sonnabend vormittags 8 Uhr, Anzeigen größeren Umfangs werden tags vorher erbeten.  
Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburgbesohale.

Nr. 34.

Sonnabend, den 19. März 1932.

35. Jahrg.

## Groener und die preußische Polizeiaktion

### Aberall Hausdurchsuchungen.

Bei den Nationalsozialisten in Preußen.

Auf Anordnung des preußischen Ministers des Innern Severing wurden in ganz Preußen bei allen Gaustellen der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei umfangreiche polizeiliche Hausdurchsuchungen vorgenommen, wobei zahlreiche Schriftstücke beschlagnahmt wurden. Es wurden nicht nur die Büroräume der Parteistellen durchsucht, sondern vielfach auch die Privatwohnungen der Gauleiter. Die Polizeiaktion erfolgte zum gleichen Zeitpunkt an allen Plätzen des preußischen Staatsgebietes, am Donnerstag vormittag um 10 Uhr. Durchsucht wurden vor allem auch die SA-Meine nach Schriftstücken und nach Waffen. Nach Mitteilung von zuständiger preussischer Stelle, ist die Aktion erfolgt, weil an amtlicher Stelle die Auffassung besteht, daß von der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei Handlungen vorbereitet würden, die mit den Gesetzen nicht im Einklang ständen. In einer langen amtlichen Erklärung wird dargestellt, worauf sich die Vermutungen der preussischen Regierung begründet, und es wird zum Schluss der Erklärung gesagt, daß die Nationalsozialisten zum Aufruhr bereit seien. Die preussische Regierung werde dem nicht länger zusehen.

### „Alle bekannte Nachrichten“.

Erklärungen des Reichsinnenministers Groener.

Zu den Hausdurchsuchungen, die der preussische Innenminister Severing in nationalsozialistischen Gaubüros in Preußen hat durchführen lassen, sind zu den Beschwörungen, die die Zentrale der NSDAP in München gegen diese Hausdurchsuchungen beim Reichsinnenministerium geführt hat, läßt Reichsinnenminister Groener folgendes mitteilen: „Es ist zutreffend, daß Herr Röhm einige Tage vor der Wahl mit als Reichsinnenminister hat mitreden lassen, daß er beabsichtigt, für den Wahltag die SA in ihren Unterkümmern geschickt zu haben, um die Zusammenkünfte auf der Straße vorzubeugen. Wegen dieser Maßnahme befinden beim Reichsinnenministerium keine Bedenken, besonders auch deshalb nicht, weil dadurch die Verantwortlichkeit der SA-Leitung für alle etwaigen Vorkommnisse klar festgelegt war. Der ruhige Verlauf der Wahl hat der Auffassung des Ministeriums recht gegeben.“

Dieser Mitteilung des Reichsinnenministeriums wird von zuständiger Stelle hinzugefügt, daß selbstverständlich auch das Ministerium entsprechende Maßnahmen zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung getroffen habe. Die Unterbringung der SA in ihren Unterkümmern sei natürlich kein Mittel für irgendwelche demnach begangenen strafbaren Handlungen.

Zu einer weiteren Auslassung des Reichsinnenministers, die sich mit den in der Öffentlichkeit verbreitet gewordenen Nachrichten über eine angebliche Mobilmachung der SA am letzten Wahlsonntag beschäftigt, auf die auch Minister Severing in seinen Veröffentlichungen Bezug genommen hat, läßt der Reichsinnenminister erklären: „Was die in den letzten Tagen in der Presse verbreiteten Nachrichten über Mobilmachung der SA und Aufmärsche angeht, so handelt es sich dabei zum Teil um alte bekannte Nachrichten. Soweit es sich um neue Nachrichten handelt, werde ich sie unverzüglich scharf nachprüfen. Selbstverständlich wird von mir die nationalsozialistische Bewegung dauernd sorgfältig beobachtet und jede der Nachrichten auf ihre Richtigkeit nachgeprüft.“

Von zuständiger preussischer Stelle wird erklärt, daß auf die Frage, ob sich der preussische Innenminister wegen der Hausdurchsuchungen bei den Nationalsozialisten vorher mit den zuständigen Reichsstellen in Verbindung gesetzt habe, keine Auskunft erteilt werden könne. Der preussische Innenminister habe als Polizeichef nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht, alles zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung Erforderliche zu tun. Auch Preußen seien die vom Reichsinnen-

ministerium erteilten Nachrichten seit längerem bekannt gewesen.

Diese Nachrichten hätten jedoch erneut Bedeutung gewonnen angesichts weiterer Meldungen über die Verfassung der Nationalen. Die Aktion des preussischen Innenministers habe weniger politischen, als vielmehr polizeilichen Charakter gehabt. Das Ergebnis der polizeilichen Maßnahmen liege noch nicht vor. Das sei ja auch aus technischen Gründen gar nicht möglich.

### Alarmbereitschaft

#### der „Eisernen Front“ am 13. März?

Die Berliner Nachtausgabe meldet: Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, sind auch die Anhänger der „Eisernen Front“ bei der Reichspräsidentenwahl während der Nacht vom Sonnabend zum Montag in erhöhter Alarmbereitschaft gehalten worden. In verschiedenen Teilen der Reichshauptstadt und anderswo waren Parteimitglieder des Reichsinneren untergebracht, die sich telefonisch verständigen, um gegebenenfalls einzugreifen zu können. Wie wir weiter erfahren, hatte die Regierung auch davon Kenntnis.

### Sitter gegen das preussische Innenministerium.

Die Pressstelle der Reichsleitung der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei veröffentlicht eine längere polemische Erklärung Adolf Sitters zum Vorgehen des preussischen Innenministeriums. Es heißt darin u. a.: Der Verfassungs- und Verwaltungsvertrag ist die Pflicht der Nationalsozialistischen Partei und ihrer Organisationen beachtlichen, ungesetzliche Maßnahmen in einem Augenblick zu ergreifen, da die legale Entwicklung ihr ohnedies bereits die Stellung der stärksten Partei Deutschlands gegeben hat. Der preussische Innenminister Dr. e. h. Severing weiß, daß die legale Machtergreifung die NSDAP nur noch eine Frage der völligen Verfall der SA, des Herrn Hindenburg durch die Reichspräsidentenwahl einwandfrei sein soll diese Kollektion in letzter Minute Sandhaube sein, das herrschende System noch retten. Die NSDAP habe nach bei jeder Wahl bzw. schon in der Nacht vorher ihre SA- und SA-Leute zusammengezogen, weil diese die gesamte durchzuführen haben, und weil diese die wehrgelehrten schützen mußten. Von der geplanten Aktion der SA- und SA-Leute in ihren Vollen soll das Reichsinnenministerium verständigt werden, um die übrigen Beschlüsse haben, die Parteimitglieder diese Entschlüsse.

„Auch diese Aktion wird ebenso in ihrem unbedingte Geschicklichkeit der Nationalsozialistischen Partei und ihrer Organisationen einwandfrei sein, die in der Nacht vorher ihre SA- und SA-Leute zusammengezogen, weil diese die gesamte durchzuführen haben, und weil diese die wehrgelehrten schützen mußten. Von der geplanten Aktion der SA- und SA-Leute in ihren Vollen soll das Reichsinnenministerium verständigt werden, um die übrigen Beschlüsse haben, die Parteimitglieder diese Entschlüsse.“

„Auch diese Aktion wird ebenso in ihrem unbedingte Geschicklichkeit der Nationalsozialistischen Partei und ihrer Organisationen einwandfrei sein, die in der Nacht vorher ihre SA- und SA-Leute zusammengezogen, weil diese die gesamte durchzuführen haben, und weil diese die wehrgelehrten schützen mußten. Von der geplanten Aktion der SA- und SA-Leute in ihren Vollen soll das Reichsinnenministerium verständigt werden, um die übrigen Beschlüsse haben, die Parteimitglieder diese Entschlüsse.“

Die Reichstagsfraktion der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei in der Reichstagskammer der Reichstagsversammlung hat die Reichstagsfraktion der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei in der Reichstagskammer der Reichstagsversammlung gegen die preussische Innenministerium Proteste erhoben. Das Telegramm ist von Dr. Fied und Grunwaldt. Der Gau Groß-Berlin, die preussische Reichstagsfraktion, die Provinziallandtagsfraktion Rheinland sowie Reichslandtagsfraktionen haben ähnliche Protesttelegramme gesendet.

### Legalitätserklärung Sitters und der SA.

Alle maßgebenden Unterführer der NSDAP haben, wie die Pressstelle der Partei mitteilt, schon aus einem anderen Anlaß eine Erklärung ihres Führers über die absolute Legalität und Legitimität der SA und des Vorgehens der Partei und ihrer gesamten Glieder veröffentlicht. Dieses Dokument soll am Freitag dem Reichsinnenminister Groener überreicht werden.

### Das Reich nicht beteiligt.

Wie von zuständiger Reichsstelle mitgeteilt wird, ist das Reich an der polizeilichen Aktion gegen die Nationalsozialisten in Preußen völlig unbeteiligt. Die Unternehmung ist vom Reich weder angeregt noch angeordnet worden.

## Osterburgfrieden.

Vom 20. März bis zum 3. April.

Das Reichsministerium beschäftigt sich in seiner Sitzung u. a. mit dem Osterburgfrieden und stimmt dem Entwurf des Reichsinnenministers zu, den den politischen Osterburgfrieden nach dem Beispiel des Weimarerburgfriedens für die Zeit vom 20. März bis zum 3. April anzuordnen.

Es dürfte während dieser Zeit keine politischen Kundgebungen unter freiem Himmel veranstaltet, keine politischen Plakate oder Flugblätter verbreitet werden.

Verstärkung der Polizei in Ost- und Westpreußen.

Ämtlich wird mitgeteilt: Auf Anregung der Oberbehörden der evangelischen und der katholischen Kirche hat der Reichspräsident eine Verordnung erlassen, durch die, ähnlich wie es für die Reichspräsidentenwahl während der Nacht vom 20. März bis zum 21. März 1931 geschehen ist, auch für die Osterzeit das innenpolitische Leben befriedet werden soll.

In der Zeit vom Palmsonntag bis zum Weichen Sonntag mittags 12 Uhr dürfen keine öffentlichen politischen Versammlungen und keine politischen Kundgebungen und Aufzüge unter freiem Himmel stattfinden. Für die gleiche Zeit ist jede Art der öffentlichen Verbreitung von Plakaten, Flugblättern und Flugchriften politischer Inhalts verboten.

Die Reichsregierung ist nicht gewillt, die in den letzten Wochen beobachtete maßlose Verbreitung durch Flugblätter, die in den Häusern verteilt worden sind, noch weiterhin zu dulden. Nach dem geltenden Verfahren der Verordnung zur Bekämpfung politischer Ausbreitungen vom 28. März v. J. brauchen nur solche Plakate und Flugblätter politischer Inhalts der Polizei zur vorbereitenden Kenntnisnahme mitgeteilt zu werden, die an oder auf öffentlichen Wegen, Straßen oder Plätzen angebracht, ausgelegt, verbreitet oder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Nach der Verfassung und dem geltenden Verfahren ist die Verteilung von Flugblättern politischen Inhalts aus eigener Art, also auch durch Veröffentlichung verboten.

## Reichsabinette.

Die Reichsregierung ist nicht gewillt, die in den letzten Wochen beobachtete maßlose Verbreitung durch Flugblätter, die in den Häusern verteilt worden sind, noch weiterhin zu dulden. Nach dem geltenden Verfahren der Verordnung zur Bekämpfung politischer Ausbreitungen vom 28. März v. J. brauchen nur solche Plakate und Flugblätter politischer Inhalts der Polizei zur vorbereitenden Kenntnisnahme mitgeteilt zu werden, die an oder auf öffentlichen Wegen, Straßen oder Plätzen angebracht, ausgelegt, verbreitet oder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

## Handelsvertrag in London.

Die Unterzeichnermächte des Handelsvertrages in London, Grafen Außenministerium die ersten Schritte in der Richtung auf eine Unterzeichnung über die Lage im Mittel-Orient.

Die Unterzeichnermächte des Handelsvertrages in London, Grafen Außenministerium die ersten Schritte in der Richtung auf eine Unterzeichnung über die Lage im Mittel-Orient.

Die Unterzeichnermächte des Handelsvertrages in London, Grafen Außenministerium die ersten Schritte in der Richtung auf eine Unterzeichnung über die Lage im Mittel-Orient.

